

PRESSEINFORMATION

ersol mit profitabilem Wachstum in 2008

- Umsatzsteigerung um 93,3 Prozent auf 309,6 Millionen Euro
- Verdreifachung des Betriebsergebnisses (EBIT) auf 70,7 Millionen Euro
- Ausblick für 2009 und 2010 bleibt grundsätzlich positiv
- Kapazitätsausbau auf circa 630 MWp im kristallinen Bereich beschlossen und rund 200 MWp im Dünnschicht-Segment bis Ende 2012 geplant

Vorläufige Kennzahlen ersol Gruppe zum 31. Dezember 2008

in Mio. Euro (nach IFRS)	2008	2007	Veränderung
Umsatz	309,6	160,2	plus 93,3 %
EBIT	70,7	22,3	plus 216,4 %
EBIT-Marge	22,8 %	13,9 %	—
Mitarbeiter (zum 31.12.2008)	1.270	802	plus 58,4 %

Erfurt, 24. Februar 2009. Die ersol Solar Energy AG (ersol), ein Unternehmen der Bosch-Gruppe, blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurück: Der Konzernumsatz konnte im Vergleich zu 2007 nahezu verdoppelt werden, er stieg von 160,2 Millionen Euro auf 309,6 Millionen Euro um 93,3 Prozent. Das Umsatzwachstum geht insbesondere auf den Hochlauf von langfristigen Lieferverträgen zurück. Getrieben wurde die Umsatzentwicklung durch eine Steigerung der Zellproduktion auf 123 MWp (2007: 53 MWp Output, 2006: 40 MWp Output) sowie die Aufnahme der Produktion von Dünnschichtmodulen mit einem Output in Höhe von 20 MWp. Die durch die Finanzmarktkrise hervorgerufenen Verzögerungen bei Kundenprojekten im dritten und vierten Quartal 2008 führten zu einer leicht schwächeren Entwicklung des Umsatzes im Bereich Dünnschichtmodule im zweiten Halbjahr. Insgesamt war die Umsatzentwicklung des Konzerns jedoch äußerst positiv.



ersol Solar Energy AG
Wilhelm-Wolff-Str. 23
99099 Erfurt

Weitere Informationen:
Janina Broscheit
Tel.: +49 361 2195-1181
Fax: +49 361 2195-1133
presse@ersol.de
www.ersol.de

PRESSEINFORMATION

Zugleich konnte in 2008 auch das operative Ergebnis mehr als verdreifacht werden: Hatte das Betriebsergebnis (EBIT) im Jahr 2007 noch bei 22,3 Millionen Euro gelegen, so erreichte es im Berichtsjahr 70,7 Millionen Euro – eine Steigerung um 216,4 Prozent. Die EBIT-Marge belief sich auf 22,8 Prozent (2007: 13,9 Prozent) und überschreitet die strategische Plangröße von 20,0 Prozent deutlich. Auch das Finanzergebnis entwickelte sich positiv, sodass in der Folge das EBT (Ergebnis vor Steuern) nahezu verfünffacht werden konnte.

„2008 war für ersol ein sehr gutes Jahr, in dem wir den erwarteten großen Sprung bei Umsatz und Ergebnis erreicht haben. Auch in Zukunft verfolgen wir gemeinsam mit unserem neuen Hauptaktionär Bosch ambitionierte Pläne“, erklärt Holger von Hebel, Vorstandsvorsitzender der ersol Solar Energy AG, die vorläufigen Geschäftszahlen des Thüringer Photovoltaik-Unternehmens.

Ausblick auf Umsatz und Ergebnis in 2009 und 2010

ersol geht aufgrund der Finanzmarktkrise von einer vorübergehenden Abschwächung der Wachstumsdynamik auf Angebots- und Nachfrageseite aus. Spätestens 2010 rechnet ersol wieder mit der Rückkehr zur „alten Dynamik“. Langfristig werden regenerative Energien definitiv eine starke Rolle spielen und Photovoltaik darin ihren Platz haben. Beim Umsatz für 2009 geht das Unternehmen trotz der aktuell schwierigen Marktlage von einem Output von rund 180 MWp Solarzellen und circa 30 MWp im Dünnschicht-Bereich aus. Zusammen mit den anderen Unternehmensbereichen erwartet ersol einen Umsatz in Höhe von über 420 Millionen Euro. Für 2010 werden mit dem Hochlauf der neuen Solarzellenproduktion Erlöse in Höhe von mehr als 700 Millionen Euro prognostiziert. Aufgrund erheblicher Vorlaufkosten für den weiteren Ausbau sowie des zunehmenden Preisdruckes am Markt wird für 2009 ein moderater Anstieg des EBIT auf 80 bis 90 Millionen Euro erwartet.



ersol Solar Energy AG
Wilhelm-Wolff-Str. 23
99099 Erfurt

Weitere Informationen:
Janina Broscheit
Tel.: +49 361 2195-1181
Fax: +49 361 2195-1133
presse@ersol.de
www.ersol.de

PRESSEINFORMATION

Wachstumspläne der ersol Gruppe bis 2012

Auch in den Jahren 2009 bis 2012 stehen die Weichen bei ersol weiterhin auf Wachstum. „Gemeinsam mit Bosch planen wir, die kristallinen Fertigungskapazitäten bis Ende 2010 auf 520 MWp und bis Ende 2012 auf rund 630 MWp zu erweitern. Aber auch unser zweiter Technologiebereich, Dünnschicht-Module, wird sich weiterentwickeln. Ebenfalls bis zum Jahresende 2012 – abhängig von Meilensteinen – beabsichtigen wir, seine Kapazitäten auf rund 200 MWp auszubauen“, erläutert von Hebel die künftigen Schritte der ersol Gruppe. So sollen Solarzellen-Fertigungskapazitäten und eine Fabrik für kristalline Module – eine Genehmigung der Fördermittel durch die EU vorausgesetzt – am Standort der Cell Fab 2 in Arnstadt entstehen. ersol plant bis 2012 rund 530 Millionen Euro in den Ausbau des kristallinen Bereichs zu investieren. Für die Erweiterung im Dünnschicht-Bereich liegt bereits die Genehmigung der EU über Fördermittel zum Ausbau des Standortes Erfurt vor.

„In 2008 konnten wir den 1.000sten Mitarbeiter bei ersol willkommen heißen. Bereits 2010 wird unsere Belegschaft auf über 2.000 angewachsen sein. Dies werden wir trotz eines intensiven Wettbewerbs um qualifizierte Mitarbeiter erreichen“, gibt sich von Hebel optimistisch.

Zur Absicherung dieses Zukunftsszenarios hat ersol auch in 2008 neue langfristige Lieferverträge geschlossen, die die Versorgungssicherheit von ersol weiter garantieren. Auch auf der Kundenseite baut ersol auf eine langfristige Auftragsstruktur: So konnten in 2008 Verträge mit fünf Langfristkunden abgeschlossen werden. Zum 31. Dezember 2008 belief sich der Auftragsbestand des ersol Konzerns für Solarzellen und Dünnschichtmodule auf rund 4 Milliarden Euro gegenüber circa 3 Milliarden Euro im Vorjahr. „Mit Hilfe dieser abgeschlossenen Kundenkontrakte ist unsere Produktion bis 2012 bereits jetzt zu über 60 Prozent verkauft“, so Holger von Hebel abschließend.



ersol Solar Energy AG
Wilhelm-Wolff-Str. 23
99099 Erfurt

Weitere Informationen:
Janina Broscheit
Tel.: +49 361 2195-1181
Fax: +49 361 2195-1133
presse@ersol.de
www.ersol.de

PRESSEINFORMATION

Terminvorschau

Die ersol AG wird wie geplant am 31. März 2009 den vollständigen Jahresabschluss 2008 veröffentlichen. Weitere Informationen finden Sie ab diesem Zeitpunkt auf der IR-Website: <http://www.ersol.de/investorrelations/>.



Über ersol

Die ersol Solar Energy AG, ein Unternehmen der Bosch-Gruppe, produziert und vertreibt qualitativ hochwertige siliziumbasierte Photovoltaik-Produkte. Die ersol Gruppe besteht aus den Unternehmensbereichen Silicon, Wafers, Solar Cells und Modules. Mit einem vorläufigen Umsatz von rund 310 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2008 gehört das Thüringer Unternehmen zu den führenden in der Solarstrombranche. Seit dem 30. September 2005 ist die ersol Aktie im Prime Standard der Frankfurter Börse gelistet. Derzeit beschäftigt die ersol Gruppe rund 1.300 Mitarbeiter.

Primäres Ziel des Unternehmens ist es, sich als Hersteller von hochwertigen Silizium-Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen weiter zu etablieren und überproportional am erwarteten Wachstum der Photovoltaik-Branche teilzuhaben. Dazu konzentriert sich ersol derzeit auf technologisch anspruchsvolle Stufen der Wertschöpfungskette für kristalline photovoltaische Anlagen, insbesondere auf die Produktion von Wafern und Solarzellen, sowie auf Silizium basierte Dünnschicht-Module. Die Versorgung mit dem Rohstoff Silizium wird hauptsächlich durch langfristige Lieferverträge mit führenden Polysilizium-Herstellern gesichert. Ergänzt wird die Rohstoffversorgung durch Lieferungen aus der unternehmensinternen Recyclingkapazität im Bereich Silicon. Das Silizium wird im Bereich Wafers prozessiert. Die dort gefertigten monokristallinen Wafer sind Vorprodukte für die Herstellung hocheffizienter Silizium-Solarzellen im Bereich Solar Cells. Seit Anfang 2006 liefert das Unternehmen einen Teil seiner Zellen zur Herstellung von Solarmodulen an das Joint Venture Shanghai Electric Solar Energy Co. Ltd. (SESE), an dem die ersol Gruppe zu 35 Prozent beteiligt ist. Der Vertrieb dieser und anderer Photovoltaik-Module wird zum Teil über das Unternehmenssegment Modules abgewickelt. Im gleichen Segment treibt ersol die Entwicklung Silizium basierter Dünnschicht-Module voran.

ersol Solar Energy AG
Wilhelm-Wolff-Str. 23
99099 Erfurt

Weitere Informationen:
Janina Broscheit
Tel.: +49 361 2195-1181
Fax: +49 361 2195-1133
presse@ersol.de
www.ersol.de